



New & Facts & Stories

NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 4/01 1.9.01

Redaktionsadresse: Club DR Ehrenlokfürer Weinbergstr. 48, CH-8006 Zürich Tel. 0041-1-262 28 39. Fax 262 28 38 E-mail billeter.heinrich@smile.ch Redaktionsteam: Heini Billeter und Jürgen Vorndran, Q 4,9, D-68161 Mannheim Tel. 0621-14918 (abends) E-mail: juergen.vorndran@t-online.de Club Home-page auf Internet unter www.dr-ehrenlokfuehrer.com Mit Kommentarrubrik!

Liebe Clubfreunde/Freundinnen
Ich habe das Gefühl, es sei wieder an der Zeit, zur „Feder“ zu greifen um Euch ein paar Worte zur Befindlichkeit des Präsidenten und Clubs zu übermitteln.

Mir persönlich geht es gut. Im Geschäft erlebe ich es vermutlich wie Viele, die aktiv in der Wirtschaft stehen: Hektik, Termindruck, Zwang zum Erfolg, denn solche Schlagworte sind die Devise, die wir täglich hören und erleben.

Nun freue ich mich sehr auf die Clubreise mit 30 KollegInnen durch den Schweizer Jura und vielen Bergbahnen im Berner Oberland. Wenn Ihr dieses NFS seht, wird sie schon wieder „Geschichte“ sein.

Miteinander haben wir aber Perspektiven für hochinteressante Ereignisse oder Anlässe. Ich denke an den Dieselworkshop in Dresden, an dem auch fünf Vorstandskollegen mitmachen werden. Und dann steht natürlich die JHV am Müritzsee ins Haus. Hierzu möchte ich Euch nun herzlich einladen, „anzudampfen“. Ich bin sicher, dass wir miteinander interessante Tage erleben können. Ich hoffe, dass Ihr Euch nun rasch und zahlreich zu den verschiedenen Programmen anmeldet. Ich bin schon ab Mittwoch, 17.10. vor Ort.

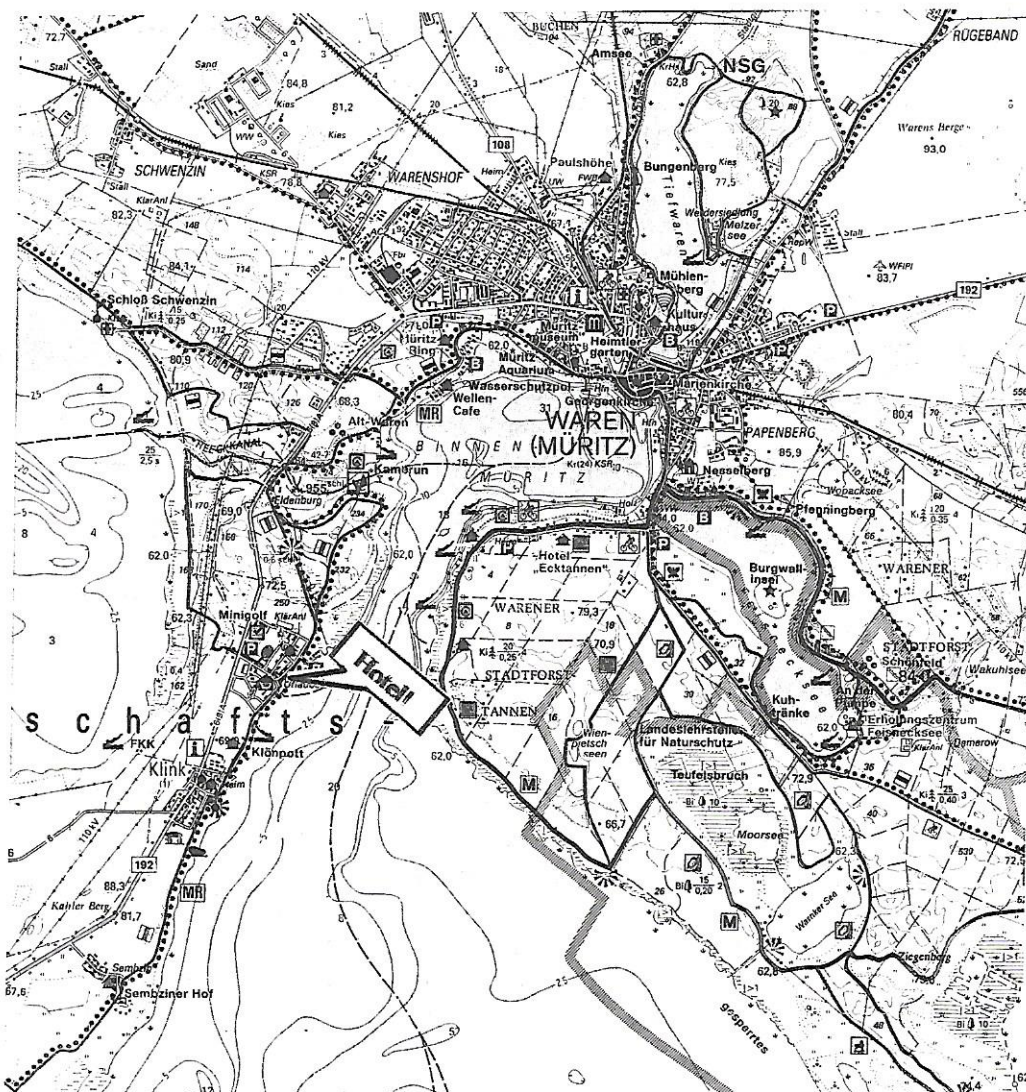
Also – bis bald und herzliche Grüsse *Peter Brühwiler*

Mecklenburg-Vorpommern lohnt die Reise – nicht nur unseres Clubtreffens wegen!

Klink, der Müritzsee und unser Hotel – ein „Dreigestirn“, das allein schon Wert ist, erlebt zu werden. Und erst noch Mecklenburg-Vorpommern, eine faszinierende, schöne Landschaft, die Harmonie, Frieden und Freude ausdrückt. Da werden wir sicher miteinander ein paar schöne Tage verbringen.

Für deine Anmeldung ist jetzt höchste Eisenbahn!

Für Details siehe Seiten 2+3 und NFS 3/01 vom 10.6.01 →→→→→



Club-JHV 2001! (Wiederholung aus NFS 3/01)

Was immer Freude macht

- Die traditionelle Welcome-Party am Donnerstag und am Freitagabend erstmalig eine Vernissage mit Eisenbahnbildern von 2 Künstlern aus D+CH
- Das Nachtessen und gemütliche Zämehöckle am Samstag mit open end
- Das Vor- und Nachprogramm mal ein bisschen anders als auch schon
- Und natürlich Alle unter 1 Dach (endlich!)

Ein paar wesentliche Fakten

Datum: 19. – 21. Oktober 2001

Beiprogramme: voraussichtlich (Änderungen vorbehalten). Siehe nebenstehend

am 18. (Donnerstag)	Ab ca. 13h30 resp. 14h00 Uhr ab 17 Uhr Welcome Party I
am 19. (Freitag)	ab ca. 8 bis ca. 16 Uhr siehe nebenstehend
am 20. (Samstag)	ab ca. 18 Uhr Vernissage/Abendschoppen-Party bis ca. 12 Uhr siehe nebenstehend
am 21. (Sonntag)	bis ca. 12 Uhr die traditionellen Workshops

Anreise: per Bahn nach Waren
Bus alle 30 resp. 60 Minuten nach Klink (Busabfahrt auf der andern Seite des Bahnhofs – Unterführung benutzen). Nach Bushalt beim Hotel Fussmarsch ca. 400 Meter
Taxi (ca. DM 20) ist empfehlenswert und billig speziell wenn es 4 Personen teilen. Taxi vor dem Bahnhof.

Kosten Hotel: DZ pro Nacht DM 69 pP. inklusive grosses k/w-Frühstückbuffet
Zimmer mit Seeblick + DM 5
Einzelzimmer + DM 25.
Alle Zimmer mit Dusche/WC/Tel/TV
Nachtessen/Buffer am Samstag ca DM 30

Zusatztage: Sonntag bis Donnerstag DM 59 pP. inkl. Frühstück

Zimmerreservation

Diese ist ab sofort möglich. Bitte unter dem Stichwort „Club Ehrenlokführer“ selber und eben direkt vornehmen. Das Hotel sendet eine Bestätigung. Achtung bis aller-spätestens 30. September buchen. Nachher wird's kompliziert!

Die Adressen

Müritz Hotel GmbH, Am Seeblick 1 in 17192 Klink.

Telefon Waren: 03991-140 Fax 03991-141 794.

E-mail info@mueritz-hotel.de / Informative Internet-Seite: www.mueritz-hotel.de
Für nähere Infos über Land und Leute um Müritz herum bitte die Internet-Seite <http://www.mueritz.de> anklicken!

Die offizielle Traktandenliste für die Tagung am Samstag, den 20. Oktober, 14h30 im Hotel Müritz Klink/Meckl.Vorpommern

Die Versammlung wird über die folgenden Punkte befinden können:

- | | |
|---|---|
| 1. Begrüssung/Wahl der Stimmenzähler | 5. Wahl des Vorstandes/Neuwahl Sekretär |
| 2. Jahresrapport der Clubleitung & Sekret | 6. Ort der JHV 2002 |
| 3. Kassenbericht 2001/Budget Jahr 2002
inkl. Höhe Jahresbeitrages für 2002 | 7. allfällige Ernennungen ehrenhalber |
| 4. Entlastung Vorstandes für 2000/01 | 8. allfällige Anträge |
| | 9. Varia |

20 Uhr im Hotel Müritz der Grosse Abend resp. das Zämehöckle von uns Allen!

Anträge/Mitgliedschaft ehrenhalber

Falls ein Clubmitglied zu Händen der Jahresversammlung einen Antrag einbringen will, so bitten wir, dies bis spätestens am 8. Oktober (in Zürich eingetroffen) vorzunehmen, da sonst nicht auf Tagesordnung und nicht erörterungsfähig. Falls ein Clubmitglied - besser wäre jedoch eine Gruppe von Mitgliedern, z.B. Stammtische - jemanden gerne als „Mitglied ehrenhalber“ zuhanden der JV vorschlagen möchte, soll er dies ebenfalls bis zum 8.10.01 vornehmen. Dabei bitten wir um eine detaillierte Begründung des Antrages mit genauen Angaben zu Namen, Person, Tätigkeit und Verdienste für Club und/oder „ELF-Wesen“.

Das Vorprogramm

Es ist uns signalisiert worden, dass einige KollegenInnen angesichts des vielfältig interessanten Umfeldes und des günstigen Preises wegen bereits einige Tage vor der JHV anreisen und so dem Clubanlass noch eine angenehme „Ferienkomponente“ abgewinnen können. Unser Vorprogramm hat deshalb bereits am Donnerstag etwas Gemütliches eingebaut. Natürlich gibt es auch unstressige Aktivität; gänzlich „unorganisiert“ und jedem Einzelnen frei überlassen ist die Benützung der Schwimmhalle, Sauna und andere, vom Hotel offerierten Möglichkeiten.

Für die unten aufgeführten Programmpunkte bitten wir um rasche Anmeldung beim Clubsekretariat per Fax, E-mail, Postkarte, Brief oder allenfalls auch per Fon:

A Do. 18.10. ca. 14h00

Kleine gemeinsame Wanderung zu Kaffee und Kuchen oder Drinks im Schloss Klink

B Do. 18.10. ca. 13h30

Velotour zum Damerower Werder und dem dortigen Wisentreservat total 26 Km DM 10 Miete Velo und Eintritt zu den Wisent

C Fr. 19.10. ab ca. 08h00

Ausflug nach Güstrow. Hinfahrt vstl mit Bus/Rückfahrt mit Dampfzug nach Waren+ Bus. Preis noch offen; je nach Zahl der Anmeldungen. Siehe auch Seite 3!

D Fr. 19.10. in Güstrow. Besuch des Trainingszentrums DB mit kleinen Workshops für Kessel- & Betriebstechnik/Praxis 052

E Fr 19.10. Führung durch die schöne und kulturell interessante Stadt Güstrow (Barlach's schwebender Engel!/Schloss/Dom etc.) und Freizeit bis Rückreise. Preis noch offen; je nach Zahl der Anmeldungen

F Sa, 20.10. 09h30 ab Hotel-Schiffhafen Abfahrt mit Extraschiff für kleine Rundfahrt auf dem Müritzsee resp. Binnen-Müritze und Anlegen für Bummel/Besichtigung der Altstadt von Waren. Preis noch offen

G Sa, 20.10. ab 14h30 während der JHV für die Damen: Gespräch mit dem Küchenchef des Hotels z.B. wie man für ein voll belegtes Hotel das Essen zubereitet und Führung durch die Küche mit anschliessendem Kaffee+Kuchen. DM 10 pP

**Anmeldetalon zum
Soforteinsenden/faxen
auf Seite nebenan**



Superangebot für 52er-Fans

- voll an den Regler!!!

Donnerstagnachmittag 18.10. steht die BR 52 vom Verein „Hei Na Ganzlin“, für ELF-Kollegen zur Verfügung, die auf der Strecke Priemerburg-Karow oder Priemerburg- Lalendorf - Malchin die Lok 52 8029 selber unter Anleitung durch bewährte, liebe Lokführer steuern wollen.

Preis, Zeitpunkt und Ort nach direkter Vereinbarung mit Rainer Zache, der wie folgt erreichbar ist:

E-mail Hei.Na.Ganzlin@gmx.de

Tel. 0163 552 50 02 oder 0172-

663 16 97 Fax 039931/52556

Weitere Möglichkeiten:

Freitag am Regler/ nur Führer-standsmitfahrt

Priemerburg-Waren DM 400 DM 80

Samstag

Waren-Karow DM 300 DM 60

Karow-Ganzlin DM 200 DM 40

Ganzlin-Röbel DM 300 DM 60

Auch hierfür empfiehlt sich

rascheste Anmeldung bei R. Zache!

PS Die 52 8029 wird auch im Rahmen des 3-teiligen Workshops im DB Trainingszentrum für den praktischen Teil bereit stehen für kurze Fahrten im Bahnhof selber (Unkostenbeitrag DM 60 p.P.) Der Einfachheit halber organisieren wir diesen Teil des Programmes vor Ort (Teilnehmerzahl ist beschränkt)

Anmeldetalon

Vorprogramm Freitag/Samstag

bitte nun sofort nach Zürich

einreichen / FAXEN, damit wir

alles definitiv planen können:

bitte hier Name/Adresse aufführen:

.....

.....

Gewünschtes Programm und Anzahl Personen ankreuzen resp. vermerken:

☐ **A Anzahl Pers:.....**

☐ **B Anzahl Pers:.....**

☐ **C Anzahl Pers:.....**

☐ **D Anzahl Pers:.....**

☐ **E Anzahl Pers:.....**

☐ **F Anzahl Pers:.....**

☐ **G Anzahl Pers:.....**

Die Berge im Jura und Berner Oberland immer 'rauf und 'runter!

Klubreise vom 06.08 bis 12.08. 2001 / Bericht von Jürgen Drömmner.

Alle Teilnehmer waren pünktlich im Startort Délemont (Jura) zur Stelle. Ein Kollege schaffte es sogar mit Kinderfahrtschein und falschem Umsteigeort: alles wegen Halbtax! Der Schaffner der SBB war total verblüfft ob dieser Leistung der DB und berechnete einen Franken - mit Halbtax 50 Rappen - Nachgebühr. Im Depot von Délemont erwarteten uns sehr gepflegte und betriebsfähige Dampflokomotiven und Wagen. Der nächste Tag brachte Fahrten mit einer Mallet-Lok (Bj. 1913) und einem elektrischen Oldtimer-Triebwagen, in dem ein zweites Frühstück mit von Rosmarie rosettenförmig gedrehtem, lokalem Käse und Wein gereicht wurde. Die weiteren Touren erfolgten mit allen möglichen Standseil-, Luftseil-, Zahnrad-, Schmalspur-, und Regelspurbahnen sowie Postautos: das sind Busse in verschiedenen Größen mit beeindruckenden Hornsignalen. Es ging über Steigungen und Neigungen voller Promille und Prozente. Der Knüller war zweifelsohne das Hinauffahren über eine Steigung mit 28% (europaweit grösste Steigung/zulässige Fahrzeugbreite 2m) mit zwei Postautos auf die Bundalp, einer echten Alm mit Kühen, Sauen, Katzen und einem Hund. Die auf der Alp hergestellten Käse wurden eifrig gekauft. Das Gruppenfoto entstand unmittelbar nach diesem einmaligen Trip bei bewölktem Himmel. Eine kulturelle Überraschung bot der eigens aus Winterthur angereiste Kollege Ueli Wegmann mit einer kurzen Lesung aus den Werken von Jeremias Gotthelf, dem eidgenössischen „Bauernndichter“, im gemütlichen Stübli des Berggasthauses.

Übrigens spielte der Regen bei dieser Reise eine gewisse Rolle: den Niesen und die Grimsel erlebten wir so. Am Vortag zum „Top-Erlebnis“, Jungfrau führte uns die malerische Bahn auf die schön sonnige Schynige Platte, wo uns „Bergführer“, Hans Elmer zu einer weiteren Gipfelbesteigung per pedes animierte. Erst die Jungfrau am Tag danach beglückte uns mit absolutem wolkenlosen Himmel und gigantischem Touristenrummel: ob der Erbauer der Bahn das schon geahnt hat?

Auch kulturell war dies Reise ein Erfolg. So war ein Abend dem Schweizer Nationalepos „Wilhelm Tell“ in Naturkulisse mit einheimischen Laiendarstellern geweiht. Dazu gehört laut Rosmarie, heimliche Reiseleiterin und Mutter der Kompanie, der Genuß einer Kalbsbratwurst in der Pause: wir bestellten deshalb vor! Unmittelbar nach der Gründung der Schweiz durch den Rütli-Schwur, alle Zuschauer waren noch tief gefangen und den Tränen nahe, ertönte über Lautsprecher die Pausenankündigung: unverzüglich zur Bratwurst zu eilen! Diese mußte dann blitzschnell verschlungen werden. Die Pause war nur ca. 10 Minuten lang. Geschäft mit Touristen geht in eben in Interlaken, wo vier Tage lang fast nur Japaner und gelb behütete Ehrenlokführer zu sehen waren, über alles.

Am fünften Reisetag beeindruckte der Besuch eines Kavernenkraftwerkes im Grimsel-Gebiet. Das Postauto fuhr mit den von uns begeistert beklatschten Hornsignalen direkt fast 3 Km in den Berg ein und bis vor das Kraftwerkstor. Ein kompetenter Führer durch die imposante Anlage konnte auch durch sehr knifflige Fragen aus dem Teilnehmerkreis nicht aufs Glatteis geführt werden. Er kam sichtbar und mit Freude an einem interessierten Publikum in Fahrt! Später dann ein „Äpler-Makaronen-Essen“, in der Alpgastwirtschaft Schwarzalp. Bei der Auffahrt durfte man einmal mehr die Kunst der Postauto-Chauffeure bewundern, die ihre Vehikel zentimetergenau über schmalste Strassen und engste Kurven führen.

Am Abschiedessen auf der Heimwehfluh in Interlaken (Heini meint zwar, für uns Alle wäre der Name „Fernweh-fluh“, eigentlich richtiger) wurden gegenseitige Dankesworte ausgesprochen und CH-Stammtischleiter Chaschper Schmid überraschte uns mit einem sinnigen Geschenk von der Brienz-Rothorn-Bahn (Seife in Form einer Kohle).

Eine weitere Klubreise ist vorbei: Hans (Elmer) und Heinrich (Billeter) organisierten wieder alles profihafft. Nicht nur die Wagentüren sondern auch die vielen Anschlüsse klappten.



Die Reiseleiter danken den Teilnehmern für das aktive Mitreisen, das klaglose Umsteigen, die Pünktlichkeit und die vielen Komplimente zur Organisation, über Land und Leute und auch für die Bahnen.

Sekretariats-News

Vorstand und Sekretariat danken für die netten Grösse, Infos von:

(abgeschlossen am 15.8.01)

Arit Karen/Stoltz verdankt Hochzeitsgrüsse
 Arndt Oliver Vernissage in Klink
 Bachmann Hugo Wünsche f. Clubreise
 Baumgärtel Jörg IG-Dresden-Alstadt @
 Becker Family grüsst den Club aus Austria
 Becker Helmut mit gutem Rat i.S. Latein
 Bier Gerhard m. Lkfr-Führerschein
 Bier Gerhard wegen Garage in Delémont
 Cronauer Klaus wegen Mitgliederverzeichnis
 Drömmen Jürgen Avis wegen Kur @
 Eggimann Hans CH-Wahlendorf i.S. Clubreise
 Eismann Bernhard mit hist. Dokument
 Fichtelbergbahn, Th. Reichelt an JHV @
 Fingerle Hubert+Angelika Kartengruss LSE
 Fischer Kaj Lkfr DB ex Weisseritztal 099
 Flor Peter+Jacqueline Grus von der Ostsee
 Ghattas Dr. F. Kiel nochmals i.S. Feldbahn
 Ghattas F. Kiel i.S. Feldbahnlokalfahren
 Heitmann Kerstin grüsst vom Roland
 Herf Jakob für Diesel und JHV @
 HSB Holger Prochnau kommt an JHV
 Jung Friedrich Vorprogramm JHV @
 Kapferer Wolfg. Mosbach Diesel-Workshop
 Kordes Ueli Essen Hespertal-Grossanlass @
 Kreuz Ludwig mit Feldbahn-Superfotos @
 Kuhlmann Horst grüsst vom Schwarzwald
 Kunz Reiner mit OstertalBahn-News @
 Kunz Reiner mit AKO-Infos @
 Mühlhoff Jürgen JHV-Formular/Anmeld. @
 Kurz Holger Hamburg i.S. Clubreise @
 KVG/ZOJE Zittau senden Fahrpläne
 Laucroth Holger Mitgruss auf Karte
 Lessen Gerhard mit Super-Oldie-Fotos @
 Lessen Gerhard wegen Clubreise/ETA @
 Leuchtenberg Uwe i.S. JHV @
 Möller Helmut Bericht neu per E-Mail @
 Neuhaus Jens wegen Bergisch Land @
 Nold Hans Peter CH Chur i.S. Clubreise @
 Peetz Wolfgang Bln i.S. JHV
 Pfauter Herman USA i.S. NFS Adresse @
 Pfauter H. von abenteuerl. Reise in Ukraine
 Pfennigwerth H-D Bln hat bad news
 Pfennigwerth dankt der Clubreise via SMS
 Portmann Bruno Tel. wegen Wolsztyn
 Prockl Matthias wegen Links in Homepage @
 Rügensch Kleinbahn i.S. Bericht NFS 3
 Schaber Heinz Karlsruhe i.S. 18 323
 Schaub Peter CH i.S. Diesel @
 Scheidel Rolf mailt 3 tolle Fotos aus USA @
 Scheidel Rolf i.S. Clubreise @
 Scheidel Rolf Saarlouis i.S. Halbtax-CH @
 Schmid Chaschper grüsst von Hurlig-Linie
 Schumann Günter Leipzig vom RR Rügen
 Söhner Otto Mail+Tel. mit Idee Wolsztyn @
 Söhner Otto mit Infos zu NL-Bahnmuseen
 Söhner Otto+Monika bei Mariazellerbahn
 Stammtisch Niedersachsen zu Zwölft/Karte
 Stoll Werner Fax-Zeitungsclip i.S. Tüv 18 201
 Stoll Werner grüsst von Helmut Weges Party
 Thompson Antony HH Anschluss SBB
 Timmerhaus Wilhelm tritt aus per 31.12.
 van Engelen Bernhard i.S. NFS Artikel @
 Waldburger Hans SZU/ZMB dankt f. NFS
 Wallinga T. mit Verhuisbericht (neue Adresse)
 Wege Helmut Brenswatt Tel. Gartenbahnfest
 Wege Helmut mit Einladung Flensburg
 Wegmann Ueli Partübernahme Clubreise @
 Werling J.J. Mallorca Rendez-vous i.S. Reisen
 Wilde Jens Railwaystudies in IR @

Simulator BR 101

Die DB hat eine informative Homepage für ihre Ausbildungsstätten. Anklicken: www.db-tbs.de

D/S „Schaarhorn“ mit ELF-Heizer

CH-Kollege Ueli Wegmann heizt regelmässig auf diesem Hamburger Schiff und er macht uns auf die interessante und informative Homepage aufmerksam: www.schaarhoern.de

Ein agD den neuen Kollegen!

Wir freuen uns über den Eintritt in den Club und hoffen, dass Ihr rasch guten Kontakt zu den Kollegen findet. Dietrich Koppenhöfer D-71384 Beutelsbach

Karen Stoltz' charmantes Dankeschön
 Unsere übermittelten Glückwünsche haben diese Antwort bewirkt:

„Lieber Heini, lieber Club der ELF!
 Vielen herzlichen Dank für Eure liebe Hochzeits-Überraschungspost. Mit zitternden Händen, einem Kloss im Hals und unter Tränen habe ich nach der Trauung Eure lieben Zeilen gelesen. Dass Ihr an mich (uns) gedacht habt, war eines der schönsten Geschenke an diesem Tag.“

Es bewegt mich sehr, noch immer von Euch als Freunde und Kollegen zu hören.

Ich denke noch oft an die Zeit beim Molli zurück. Meine Arbeit dort habe ich gern getan. Doch dann kam die Zeit, da wurde es mir in Bad Doberan zu eng. Es gab für mich keine Perspektive in meiner beruflichen Entwicklung. Ich wollte mehr leisten als was von mir verlangt wurde. Also machte ich mich auf zu neuen Ufern.

Privat bin ich sanft gestrandet. Hamburg ist mein neues Zuhause. Hier bin ich glücklich. Beruflich sind die Segel noch nicht gereift. Aber Land ist in Sicht. Vielleicht gibt es dort auch einen neuen Bahnhof?

Ich wünsche mir, dass...

...Ihr so bleibt wie Ihr seid – ein Club mit Spass und Freude am gemeinsamen Tun,

...Ihr den Molli nicht vergesst und

...wir uns auch nicht aus den Augen verlieren.

Herzlichst
 Eure Karen & Ehemann Hermann Stoltz“.

Eine Trauerbotschaft

Ein dem Sekretariat zugestellter Zeitungsartikel aus Sachsen hat den Titel „Lösnitzdackel kalt“ gemacht. Im Text wird erwähnt, dass in einer Nacht- und Nebelaktion die Lok 099 752-8 kalt gemacht und offensichtlich nach Baden-Württemberg verkauft wurde. Die DB als Eigentümerin der Lok hat die Betreiberin BRG so kurzfristig orientiert, dass die Ersatzlok für den planmässigen Zug nicht rechtzeitig angefeuert werden konnte. Erst am Bahnsteig konnten die Wartenden auf den Bus-Ersatz aufmerksam gemacht werden. Die Pressestelle der DB hat das Geschehen bestätigt mit den Worten: „Die Lok gehört nicht mehr zum Bestand der DB“. Kommentar? Wäre nicht überflüssig...

Eine Frohbotschaft

Die allen Teilnehmern an der JHV in Arnstadt in bester Erinnerung gebliebene Oberweissbacher Bergbahn erwacht im Rahmen der „Mittelstandsoffensive der DB in Thüringen“ zu weiterer Aktivität.

Die Herren Mehdorn (Chef DB) und Schuster (Wirtschaftsminister von Thüringen) unterzeichneten kürzlich einen Verkehrsvertrag, der den Verkehr auf den sanierten Strecken Rottenbach-Katzhütte, Obstfelderschmiede-Lichtenhain-Cursdorf sicherstellt. Bis Ende 2002 sind Sanierungsarbeiten für fast 15 Mio DM fertig. Damit geht ein drittes Regionalnetz offiziell an den Start. Das Netz wird wie ein mittelständisches Unternehmen betrieben. Ein Rentner hat den Namen für die neue Bahn vorgeschlagen: „Oberweissbacher Berg- und Schwarzbatalbahn“. Ein grosses Bravo für alle an der Wiederbelebung Beteiligten!

Nachspiel zu News von Rügen NFS 3/0.

Da Herr D. Bahnsen, kaufm. Leiter der RüKB das Gefühl hat, der Artikel in 3/01 sei geeignet, beträchtlichen Imageschaden zuzufügen, publizieren wir nachstehend seine Richtigstellungen.

Zum 2. Absatz:

Der Erhalt der RüKB ist Aufgabe der Rügensch Kleinbahn GmbH & Co und nicht des Fördervereins. Hierzu wurden entsprechende Verträge mit dem Land Meckl. Vorp. und dem Landkreis Rügen unterzeichnet. Mit einem Investitionsprogramm in 2-stelliger Millionenhöhe wird die Aufgabe durch die RüKB seit Betriebsbeginn am 1.1.1996 intensiv verfolgt. Demzufolge hat der Förderverein auch nicht die Pflicht, viel Kraft und Wachsamkeit in den Erhalt der Bahn zu investieren.

3. Absatz

Der Erhalt von Anlagen und Fahrzeugen der RüKB ist nicht Aufgabe des Fördervereins. Der Erhalt der Bauten (Bhf.-Gebäude) ist Aufgabe des Eigentümers (Landkreis), der diese mittlerweile zur Nutzung verpachtet hat. Erste Resultate sind die aus privater Hand fertig rekonstruierten Gebäude von Sellin und Göhren. Der Förderverein hat in dieser Hinsicht maximal eine beratende Tätigkeit.

Anmerkung der NFS Redaktion: Die Quelle unserer Information in NFS 3/01 war, wie deutlich vermerkt, ein Brief des neuen Vorsitzenden des Fördervereins und keineswegs eine „eigene Erfindung“.

Roger Waller in NZZ

Auf einer halben Seite darf er seine Überlegungen zur Revaporisierung der Genfersee-Dampfschiffe darlegen. Interessiert? www.nzz.ch und die Rubrik Forschung und Technik 15. August anklicken

Tips & Hinweise

Elisabeth Leussen aus Bernkastel-Kues hat viele tolle Lokbilder von 1880-1920. Unter www.das-letzte-kleinod.de/archive finden sich zahlreiche Lokomotivbilder aus vergangener Zeit dazu eine Menge Eisenbahnrelevantes und Eisenbahnatmosphärisches. Alles stammt aus dem Nachlass von Elisabeths Vater, einer der Schwiegersöhne hat es ausgegraben und ins Netz gesetzt. Anklicken lohnt sich!

Diesellokfahren bei OHE - Hp 0
Betriebsleiter Völzke informiert uns, dass zur Zeit keine Lehrgänge für Ehrenlokfahrer möglich sind, da keine Regelzüge mehr verkehren (Ausfall der Kohlenzüge). Weitere Auskünfte Tel.030 37598120

Eisenbahn-Erlebnis Slowakei
Von der Tatra Turist liegt eine Beschreibung der Videokassette über die schönsten Eisenbahnstrecken, Dampfloks, Trieb- & Tramwagen vor. Sie dauert fast eine Stunde und hier noch die nun schon üblich gewordenen Formen der Adressen:
www.magreisen.at und
E-mail magreisen@chello.at

JäVo's Spezial-Tipp
Unser Clubsekretär in spe macht uns auf eine absolute Super-Homepage aufmerksam. Es geht um einmalige Eisenbahnfotografien von Alex Spille. Anklicken:
www.eisenbahnfotograf.de

PLF Privatlokfahrer-Lehrgang Zürich
Bei der ZMB kann man im Rahmen eines 1-Wochenkurses lernen, einen elektrischen Triebwagen aus dem Jahre 1938 eigenständig zu führen. Normalspur. Auf den Geleisen der SZU Sihltal Zürich Uetliberg Bahn - also kein Museumsbetrieb sondern im lebhaften Verkehr mit einer „richtigen“ Bahn. 22. bis 27. Oktober. Es sind noch 2 von 8 Plätzen frei. ELF-Clubkollege Hans Kaufmann kennt Details. Kontakt via Tel. 0041-1-431 58 11 oder E-mail hakaufmann@freesurf.ch oder auch Internet www.museumsbahn.ch

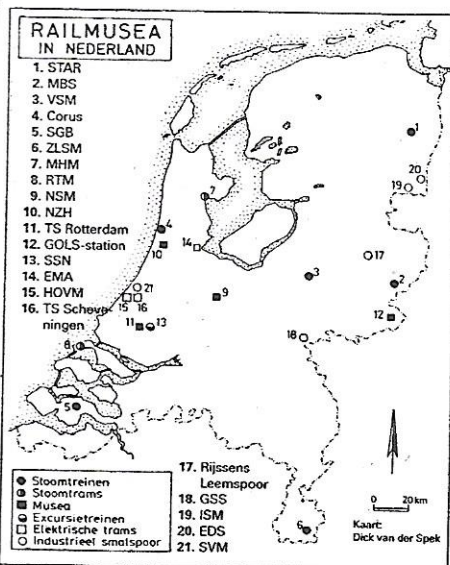
Infos für CD-ROM-Fans
Als „Vorläufer“ zum Hinweis auf der nächsten Spalte hier den Hinweis auf eine neue, natürlich „virtuelle“ Art, Loks zu führen. „MICROSOFT Train Simulator“ zeigt 6 Strecken, Rangiermanöver und 10 verschiedene Loks können gesteuert werden. Natürlich gibt's auch eine Dampfloks. Die CD ist gemäss einem Zeitungsbericht recht anspruchsvoll und man käme ordentlich ins Schwitzen (nicht nur auf der Dampfloks!) Preis ca. DM 100

Der PC als Zentralstellwerk
Im Rahmen unseres Clubs gibt es erstaunlich viele Kollegen, die ihrer Eisenbahn-Passion auch am Computer frönen. Da werden z.B. Züge geführt, virtuelle Reisen anhand des elektronischen Fahrplanes und mehr gemacht. Und nun gibt's ganz neu: **Betrieb eines grossen Streckenstellwerks!**

- realistische Simulation mit Original-Stellwand und Nummernstellpult
- Disposition der Güterzüge durch Deutschland grösstes Stellwerk

Die CD wurde durch einen Programmierer erstellt, der selber als DB Eisenbahner tätig ist. Die Simulation setzt im Bereich Eisenbahn ganz neue, hohe Standards. Sie läuft auf allen PCs mit Pentium 100 MHz, 16 Mb Arbeitsspeicher, Soundkarte, CD-Laufwerk 4x, Windows '95/'98/NT mit 256 Farben. Preis Euro 49/via Clubsekretariat Spezialpreis Euro 39D
Mehr Infos durch:
SIGNALSOFT, am Flachsacker 2c, D-634556 Hanau. Tel. 06181-966 904
Internet: www.signalsoft.de und E-mail: info@signalsoft.de

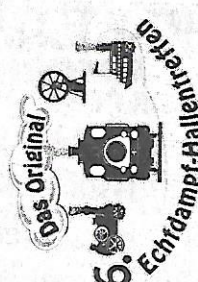
Otto Söhners Museumstipp
Unser lieber Kollege Otto kommt nicht zuletzt aufgrund seines Berufes (Airline-Pilot) recht herum und findet immer wieder Zeit, „eisenbahnerisch“ tätig zu sein. Er weißt auf Holland hin, das eine ganze Reihe von „Railmusea“ hat. Ein Prospekt zeigt nicht weniger als 21 Standorte. Prospekt Kopie s/w via Sekretariat oder Internet www.railmusea.nl
Hier ein Planli:



Mit der braunen Be 4/6 ins Tessin!
Unser CH-Stammtischleiter Kaspar verweist auf eine interessante „Geburtsstagsfahrt“ am Gotthard: Am 24.11.01 kann man mit der braunen Be 4/6 mit 1.Kl. + Speisewagen für 150-170 CHF ins Tessin reisen. Anmeldung bei Kaufmann 0041-79/2875873 oder unter www.Be-4-6.ch

RüKB im August mit Stundentakt
Es spricht für den Erfolg des „Rasenden Rolands“, dass im August zwischen 10 und 17 Uhr ein Sonderfahrplan gültig war. Es ist denkbar, dass auch im Jahr 2002 im Juli und August nach diesem Fahrplan gefahren wird. Bravo!
Internet www.Rasender-Roland.de

AUSSTELLUNG
FAHRBETRIEB-VERKAUF



11.-13. Januar 2002
Messe Sinsheim

Sinsheim und Güstrow - eine Superkombination für Heizerausbildung
Vom 4. bis 11. Januar 2002 wird in Sinsheim eine „Kesselwärterausbildung“ mit amtlichen Zertifikat am Schluss durchgeführt. Die Ausbildung entspricht den Vorschriften des DB und als Seminarleiter und Lehrer fungieren die Ausbilder des Trainingzentrums Güstrow. Mündliche und schriftliche Prüfung am Schluss. Ein Vertreter des örtlichen TÜV nimmt teil. Kosten je nach Anzahl Teilnehmer 500-600 Euro inkl. Unterkunft+Frühstück. Details sofort anfordern beim Messe Sinsheim FAX 07261-689220 od. Fon 07261-6890

Die neuen Lokführerscheine....und wir?
Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen und die DB haben sich auf einheitliche Kriterien für die „Befähigungsbescheinigungen“ von Lokführern geeinigt. Es wird zukünftig geben:
Klasse 1: darf langsame Rangierloks führen
Klasse 2: Streckenfahrten in abgegrenzten Bereichen (z.B. S- oder Regio-Bahnen)
Klasse 3: Alle Strecken des öffentl. Verkehrs. Auch ICE und private Loks mit z.B. Chemiefracht.
Mindestalter ist 18 Jahre und 3 ½-jährige Ausbildung zum „Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer/Technik“ wird empfohlen.
Und für uns ELFs- gibt's da die Klasse 0?

Diesellok-Workshop in Dresden

Unsere Freunde von der IG Bw Dresden Altstadt e.V. erfüllen uns einen „uralten“ Traum - nämlich einen Eingang zum Kennen und Fahren von Dieselloks. Die folgende Seite gibt Auskunft. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Bitte sofort reagieren!

„Traum“ des Clubs DR Ehrenlokführer wird Wirklichkeit!

DIESEL-WORKSHOP

veranstaltet vom Verein IG Bw Dresden

Altstadt e.V. unter der Devise:

– **Kennenlernen - Bedienen - Ehrendiplom**

ORT / V15 - V240 / Kō / BR 120 (DR) –

BR 130 (DR) SKL 24– SKL / Kran

Das Programm allgemein:

- Dienst und Fahrunterricht durch anerkannte Lehrlokführer und Techniker
- Fahren auf der Windbergbahn (Kō)
- Historische – Straßenbahn – Stadtrundfahrt
- Fotoführungen durch den Fahrzeugbestand des Verkehrsmuseum Dresden im Bw Dresden - Altstadt
- Führungen im DB Cargo Werk – Dresden Friedrichstadt

Der Termin: 05. 10. bis 07. 10. 2001

Der Preis: 250 DM

Die Information und Anmeldung unter:

**IG Dresden Altstadt e. V. An der Flutrinne 25 01139
Dresden oder**

www.igbahnbetriebswerkdresden-altstadt.de

**Fax (0351) 461/6661 oder Claus Rost 01159 Dresden
Williamstr. 13 (0351) 41 20 470**

Hier die Details gemäss Ausschreibungs-Brief

Zusammen mit dem Windbergbahnverein und dem Verkehrsmuseum Dresden werden die bei uns stationierten Dieselfahrzeuge vorgestellt. Theorie über Technik und Bedienung, Fahrvergnügen pur, dazu ein exklusives Rahmenprogramm lassen diese Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Treffpunkt am Freitag, 05. 10. 2001: auf der Zwickauer Str. im Gelände unseres Vereines (Veranstaltungsgelände des Dresdner Dampflokfestes), erreichbar vom Hauptbahnhof aus mit den Straßenbahnlinien 8 (Südvorstadt) und 3 (Coschütz) bis Nürnberger Platz. Ab hier Bus 61 (Löbtau) bis Haltestelle Zwickauer Str. Und dann die Treppen hinab auf die Zwickauer Str. und in Richtung unter der Brücke hindurch. **Beginn des Workshops: 13 Uhr**

Zur Einstimmung:

Mit einer historischen Straßenbahn eine Stadtrundfahrt durch Dresden!. Diese endet im Straßenbahnmuseum, wo uns nach einer Führung ein Imbiss zum Abend erwartet.

Ausgeruht und in entsprechender Kleidung treffen sich Alle **am Samstag um 9 Uhr** wieder im **Bw Altstadt**

(Umkleide – und Waschgelegenheit sind selbstverständlich vorhanden).

Von 9 Uhr bis 10.30 Uhr ist Dienstunterricht bei unseren Lehrlokführern.
Danach ist bis 11 Uhr zweites Frühstück.

Nun geht es in 5 kleinen Gruppen ans Fahren und Lernen.

Gruppe 1: Technischer Unterricht

Gruppe 2: Triebwagen fahren (ORT)

Gruppe 3: Dieselhydraulisches fahren (V15 und V240)

Gruppe 4: Dieselelektrische Fahrzeuge (BR 120 und 130)

Gruppe 5: Fahren auf der Windbergbahn (Kō)

Das Mittagessen wird individuell mit der Gruppe zwischen 13.30 Uhr und 14 Uhr im Vereinsgebäude eingenommen.

Ebenso sind die Führungen zu den Fahrzeugen des Verkehrsmuseums Dresden und den Vorführungen des SKL und SKL / Kran vorgesehen.

Ein Grillabend im (am) Lokschuppen beschließt diesen Tag.

Der Sonntag beginnt um 9 Uhr in Dresden – Friedrichstadt. Zu erreichen mit Straßenbahnlinie 1 (Leutewitz) vom Stadtzentrum bis Haltestelle Bremer Str.

Nach einem ausführlichen Vortrag über Geschichte und Gegenwart des heutigen Cargo Bahnhofes erleben die Teilnehmer eine Führung durch das auch am Wochenende arbeitenden Bahnbetriebswerk. Nach der Führung nehmen wir noch das Mittagessen im Bw ein. Dabei möchten wir uns von Ihnen verabschieden, mit der Hoffnung, Ihnen drei tolle Tage zu beschert zu haben.

Mit der Einzahlung des Teilnehmerbeitrages bestätigen Sie für uns Ihre Teilnahme. Konto Nr. 3060004845 BLZ 850 503 00 Sparkasse Freital/Pima

Verein IG Bw Dresden Altstadt e.V.

Anmerkung des Redaktors

Unsere Freunde in Dresden, die uns schon mit den Dampflok-Workshops eine riesige Freude gemacht haben, werden uns sicher auch beim „Dieseln“ tolle Erlebnisse und wichtige Erfahrungen vermitteln. Wir freuen uns; fast der ganze Clubvorstand hat sich angemeldet!

Stammtisch Zürich

Kaspar Schmid, Kaiserstuhlstr.20, CH-8154 Oberglatt. Tel/Fax: 0041-1- 8501182
08. Sept.: Treffen bei Chaschper in Oberglatt Sa. 14.00 Uhr mit open end

Stammtisch Berlin

Jürgen Drömmer, Natalissteig 16 (neu!), 13629 Berlin, Tel. 030/ 3815317
Fax 030/383 08 685
E-mail: droemmer+@nexgo.de (neu!)
r.ä.s.

Stammtisch „Nordlichter“

Carsten R. Neumann, Holunderbusch 1, 24113 Kiel,
Tel/FAX: 0431/ 64 10 93
r.ä.s.

Stammtisch „Bergisches Land“

Jens Neuhaus, Menzelstr. 6, 42781 Haan, Tel: 02129/ 31 765,
jneuhaus@mycc.de
r.ä.s.

Stammtisch Niedersachsen

Gerhard Höttcher, Feiner Weg 9, 31174 Schellerten, Tel.: 04951/ 8768, FAX: 04951/ 238768 und
Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel/FAX: 05722/ 85811
In Planung für Anfang Dezember: Nikolausfahrt zum Nordzucker Werk in Claussen mit Besichtigung des neuen Dampfkesselhauses

Stammtisch Südwest

Jürgen Mühlhoff, Saarbrücker-Str. 24, 66564 Ottweiler Tel.: 06821/953190
Fax: 06821/953189
e-mail: JMuehlhoff@t-online.de
Stammtische normal an jedem zweiten Freitag im Monat im Berghotel Ottweiler.
09.12.10., 09.11. mit Vor- und Nachbereitung JHV, Planung Weihnachtsfeier + kurzfristige Themen)

Stammtisch Achtern Diek

Kontakt über Ingo Becker, Theodor-Storm-Strasse 12, 28844 Weyhe
Tel.: 0421/803389
e-mail: karingo-b@t-online.de
08.09.2001: Kartoffelexpress beim DEV in Bruchhausen-Vilsen
r.ä.s.

r.ä.s??? Bei der Tour de France kann man's sehen – das Motorrad mit der Tafel und den 3 Buchstaben. Das heisst dann: es ist nichts los, Flaute, das Feld bum-melt. Ursprünglich kommt das R.A.S aus dem Militär. Es war das kurze Signal wenn's an der Font ruhig war.

RAS= rien à signaler

Die Fotos auf dieser Seite verdanken wir Elfi Mühlhoff, Reiner Kunz und dem „Hoffotografen“ Helmut Möller.

N=E=W=S - T-I-C-K-E-R=

Informationen zu Stammtischen in komprimierter Form

Euer „Zugführer“ JuVo (Foto mit Kollegen Michael Stoll am 10.06. nach Ankunft von Zug 23571 in Schwarzerden)...



.....kann Euch von Stammtischenanlässen folgendes vermelden:

1.

Beim Volksfest am Bahnhof in Henstedt – Ulzburg warb der „Nordlichter-Stammtisch“ wie üblich mit viel Aufwand für unsere Ziele. Die Bad Segeberger Zeitung würdigte publizistisch dieses Ereignis mit einem Foto der in schmucker Uniform auftretenden Kollegen um Carsten Neumann.

2.

Auch für die Kollegen in und um das Bergische Land stand mal wieder eine gemeinsame Unternehmung an. Am 29.07. trafen sich fünf „ELFen“ in Düsseldorf bei der Modellbahn AG des städtischen Franz- Jürgens- Berufskollegs, wo es den original- und im Massstab 1:87 nachgebauten Bahnhof Solingen- Ohligs zu bewundern gab.

Neben dem reinen Schauen wurde auch die Zukunft dieses Stammtischs besprochen. Mittels einer Fragebogenaktion sollen spezifische Wünsche der Kollegen im Einzugsbereich eruiert werden und sodann weitere Unternehmungen geplant werden.

3.

Was haben Kaspar Schmid und der Kassierer „Südwest“ Rolf Scheidel auf nachfolgendem Bild gemeinsam?



Sie gehören zu der ca. 30-köpfigen Gruppe, die sich im Rahmen einer Gemeinschaftsveranstaltung der Stammtische

Schweiz und Südwest in Achern traf, um mit Dampfzug und per pedes zur Mühlenwanderung rund um Ottenhöfen anzutreten.

Hervorragend von Hubert Fingerle organisiert, bei herrlichem Wanderwetter, mit interessanten Gesprächen durchgeführt und mit einer deftigen Mühlenvesper auch für das leibliche Wohl belebend, war diese Wanderung „rundum“ gelungen. Beide Stammtische werden sich nächstes Jahr „gegenüber“, nämlich im Elsass in Abreschwiler erneut treffen.

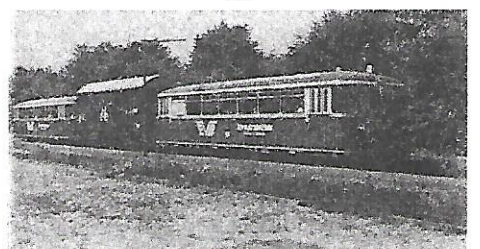
4.

Gleich zwei hochinteressante Ausflüge haben die Niedersachsen zu vermelden, Kerstin Brandes hat uns Texte, Helmut Möller Fotos dazu übermittelt.



Im Wonnemonat Mai galt der Besuch der Urmutter aller dt. Museumseisenbahnen von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf. Das Ganze natürlich im Rahmen wieder mit Überraschungen garniert, sei es der in historischer Uniform auf die Fahrgäste wartende Stationsvorsteher (Vereinschef des DEV Herr Kindermann) in Vilsen Ort, sei es die Teilnahme von Achtern Diek Frontman und Club- Barden Karingo. Neben vielen Informationen rund um die Bahn prägte Herr Kindermann auch den Satz des Abends, der wohl für alle Museumseisenbahner gilt: „Man muss nicht verrückt sein, um hier zu arbeiten, aber es erleichtert die Arbeit ungemein.“

5.



Mit dem mooreXpress gings Anfang Juli ins Alte Land von Osterholz-Scharmbeck nach Stade. Teufelsmoor, Altes Land, der schmucke Bahnhof im Künstlerdorf Woppswede und vieles mehr lässt sich an Wochenenden bis zum 03.10. noch planmässig „erfahren“. Natürlich haben unsere wackeren Niedersachsen auch einen Abstecher zum Feld- und Kleinbahnmuseum an der Ministrecke Deinste – Lütjenkamp gemacht. Und am Abend im mittelalterlichen Stade schon wieder neue Reisepläne geschmiedet !!!

„Kurzreportagen“ aus dem Kollegenkreis

(unter dem Motto „Der Club lebt!“)

Die Hurtig-Route

Vorbemerkung der Redaktion: Dieses Jahr erreichten uns von mindestens 2 Kollegen Kartengrüße von Reisen mit der berühmten norwegischen Schifffahrtslinie „Hurtig Route“. Wer Schweizerdeutsch kennt, weiss, dass das Wort „hurtig“ mit schnell, behende, rasch übersetzt werden kann. Also waren unsere Kollegen auf einer schnellen Route unterwegs, wobei das zu relativieren ist, denn die Postschiffe der Hurtig-Route gehen wirklich tief in Fjorde rein und bedienen Orte mit Post, Lebensmittel und Besuchern. Eine bemerkenswerte Organisation!

Kollege Hugo Bachmann Zeuthen berichtet:
Von Trondheim nach Bergen fuhren wir mit dem Postschiff und jeder Tag war ein Erlebnis! Gelegentlich einer kombinierten Bus- & Schiffsreise (Tagesausflug) fuhren wir ins Landesinnere. An diesem 6. Tag unserer Reise war für mich persönlich ein besonders glückliches Erlebnis – die Fahrt nämlich mit der berühmten Flåmsbahn.

Es ist dies die einzige regelspurige, elektrifizierte Strecke von 20,2 Km mit einer Steigung von 55 % 1:18 von 0 auf 863,5 m Höhenunterschied

Als Oberlokfürer i.R. war es mir nach anfänglichen Bedenken wegen einer Mitfahrt auf der Lok überraschend und kurz vor der Abfahrt erlaubt – die Zugschefin und der Lokführer suchten mich im Zugsabteil, um mich nach Vorne zu bitten – die Fahrt auf dem Führerstand mit zu erleben. Den norwegischen Kollegen Lokführer und mich verbanden sogleich technische Kenntnisse und gegen seitige Information, sowie dies unter Beachtung des Fahrtverlaufs möglich war.

Als ich an einem Kreuzungshalt auf der Strecke abstieg, gab mir der nette Kollege schnell seine Adresse. Ich werde mich bei ihm noch brieflich für das einmalige Berufserlebnis herzlich bedanken.

Die Geschichte der Flåmsbahn

Die Flåmsbahn, die durch das ebenso schmale wie schöne Tal Flåmsdalen verläuft, gilt als Meisterwerk norwegischer Ingenieurkunst. Als die Eisenbahnverbindung zwischen Oslo und Bergen im Jahre 1909 ihren Betrieb aufnahm, fehlte eine Nebenstrecke hinunter zum Sognefjord. Um den Transportweg zum Fjord zu sichern, begann man 1920 mit den Arbeiten an die Flåmsbahn. Es sollte 20 Jahre dauern, bis die Strecke endlich fertig war.

Hier nun ein paar Details:

Am meisten Zeit erforderten die Tunnels. Sie wurden nur mit menschlicher Kraft aus dem Fels geschlagen. Von 20 Tunnels mit insgesamt sechs Kilometer Länge wurden nur zwei mit Hilfe von Maschinen gebaut.

Jeder Tunnelmeter kostete die Wanderarbeiter, „Rallare“ genannt, einen Monat harte Arbeit. Die Arbeitsstärke, die bei Aufnahme der Arbeiten 120 Mann betrug, stieg schnell auf 220 Leute an. Die steilen Felswände stellten eine enorme Herausforderung dar, und schließlich entschied man sich, Kehrtunnels zu bauen, um so die großen Höhenunterschiede in dem enorm steilen Gebirge auszugleichen.

Die Lawinengefahr in Flåmsdalen war ein Problem, und um die gefährlichsten Partien zu umgehen, kreuzt die Bahn dreimal während der Fahrt den Fluß und das Tal. Die Flåmsbahn überquert den Fluß Flåmselva nicht auf Brücken. Statt dessen wurde der Fluß in Tunnels durch das Gestein unter der Eisenbahnlinie hindurch geführt.

Am 1. August 1940 wurde die Flåmsbahn für den Dampftrieb vorläufig eröffnet. Die Zeitungen berichteten, daß der erste Zug im „Zeichen“ der Rallare und mit Gütern in den Waggons fuhr.

Kurz danach wurde die Strecke für den Personenverkehr eröffnet. In jede Richtung fuhren zwei Züge, die in Myrdal Anschluß an die Tagesverbindung zwischen Oslo und Bergen hatten. 1944 war die Flåmsbahn als eine der ersten Eisenbahnstrecken in Norwegen komplett elektrifiziert. Die Fahrzeit betrug eine Stunde und 15 Minuten, heute benötigt der Zug ca. 60 Minuten.

Verkehrsberechnungen in den Jahren 1908 und 1915 gingen von jährlich 22.000 Reisenden aus. Es zeigte sich schnell, daß das tatsächliche Verkehrsaufkommen weitaus höher lag. 1994 war klar, daß die Flåmsbahn mit 379.625 Reisenden einen neuen Rekord im Personenverkehr aufstellen würde, während der Gütertransport auf ein Minimum reduziert ist. Der zunehmende Anteil mit Touristen aus aller Welt hat die Flåmsbahn zu einer der größten und spektakulärsten Touristenattraktionen in Norwegen gemacht.

Am 1. Januar 1998 wurde die Verantwortung für den Betrieb, das Marketing und die Produkte der Flåmsbahn von den Norwegischen Staatsbahnen NSB auf die Gesellschaft Flåm Utvikling AS übertragen.

Für den Betrieb der Züge ist weiterhin NSB BA, ein Unternehmen der Norwegischen Staatsbahnen, zuständig. Zweck von Flåm Utvikling AS ist die Sicherung und Weiterentwicklung der Flåmsbahn und der Region Flåm/Aurland zu einem der wichtigsten Reiseziele und Erlebnisregionen in ganz Skandinavien.

Das Design der Flåmsbahn ist neu: Lokomotive und Waggons erscheinen in naturgrünen Farben, die Einrichtung ist neu, und der Informations- und Lautsprecherservice in mehreren Sprachen ist einzigartig. Der Ausbau der Bahnsteige und verbesserte Aussichtspunkte setzen bei dieser Zugfahrt neue Maßstäbe. Für die Saison 2000 war ein weiterer Zug mit Waggons geplant. Unsere neuen Züge bestehen aus 5 Lokomotiven (EL 17) und 12 Wagen. Diese Züge werden Sie sicher, bequem und bestimmt unvergesslich durch das Beste der dramatischen Norwegischen Natur führen..